

Tagessieg für Welken

MOTOCROSS: Saken-Team mit guten Platzierungen

■ **Eissen** (nw). Der fünfte Lauf der Motor Sport Ring Meisterschaft fand in Schefflenz bei Heilbronn statt. Auf der ehemaligen WM Strecke erkämpften die Motocrosser vom Eisener Saken Racing Team viele Punkte für die Meisterschaft.

In der Klasse MX 35 lag Andreas Redeker nach der Qualifikation bereits auf dem dritten Platz und konnte sich für den ersten Lauf einen guten Startplatz auswählen. Nachdem das Startgatter fiel, reagierte er blitzschnell und beschleunigte seine Suzuki hart in die erste Kurve. Auf Rang 2 bog er um die erste Kurve. 2 Fahrer mussten er zur Mitte des Rennens vorbeilassen. Aber in der vorletzten Runde konnte er sich Platz 3 zurück erkämpfen. Im zweiten Lauf belegte Andreas Redeker den 5. Rang wodurch er in der Tageswertung auch auf Platz fünf kam. In der Meisterschaft bleibt Andreas weiterhin auf Rang 2.

Für Heinz Geyer vom Saken Racing Team, der in der Klasse MX 1 an den Start geht, verlief der erste Wertungslauf nicht ganz wie erhofft. Noch gut unter den ersten zehn gestartet, musste er im Verlauf des Rennens einige Kontrahenten ungewollt den Vortritt lassen. Im Ziel reichte es dennoch für Platz 13 in dem mit 40 Mann voll besetzten Starterfeld. „Meine Reaktion beim Start war gut. Jedoch fand ich im Rennen keinen richtigen Rhythmus und bekam harte Unterarme, so dass ich einige vorbeiziehen lassen musste“, resümierte Geyer den ersten Wertungslauf.

Nachdem Geyer im zweiten Lauf einem gestürzten Fahrer ausweichen musste, reichte in diesem Rennen nur zu Platz 16. In der Tageswertung belegte der Saken Pilot Rang 15, in der Meisterschaft bleibt er auf Rang 13.

Mario Brandt vom Saken Racing Team, legte zwei nahezu identische Wertungsläufe an den Tag und finishte in beiden Läufen als guter Fünfter. Im Endergebnis bedeutete dies dann ebenfalls Platz fünf. In der Meisterschaft bleibt der Saken

Pilot auf Platz vier.

Für Dennis Block lief das Wochenende alles andere als geplant. Mit einer starken Ermüdung reiste Dennis an, wodurch seine Ausdauer und Konzentration sehr geschwächt waren. Mit Rang 29 und 27 in den Wertungsläufen blieb er weit hinter seinen Erwartungen zurück.

Der Kleinenberger Tobias Welken ging in Schefflenz zum zweiten Mal in dieser Saison bei einem MSR-Rennen an den Start. Im ersten Lauf erreichte er einen sehr starken 16. Platz und im zweiten Lauf reichte es noch für einen 19. Platz. „Ich bin sehr zufrieden mit meinen Ergebnissen, ich peile definitiv die Top 15 an, denn das Feld liegt dicht beisammen und mit ein bisschen mehr Fahrpraxis wird die Renndistanz auch leichter zu bezwingen sein“, sagt der 20-Jährige.

Am Sonntag startet Welken dann in der Tageslizenz Klasse, die mit 30 Startern auch wieder gut besetzt war. „Ich lag lange Zeit an zweiter Stelle, als der Erstplatzierte einen Fahrfehler machte und zu Boden ging. Er scheiterte nach dem Sturz aus dem Renngeschehen aus und ich konnte ein sehr sauberes und solides Rennen auf dem ersten Rang beenden“, berichtet Welken. Da er im zweiten Lauf den 3. Rang belegte, gewann Welken die Tageswertung.



Schnell unterwegs: Tobias Welken gewann in Schefflenz.

FOTO: BLOCK



Ein Trainer mit zehn neuen Spielern: Für Peckelsheim spielen ab sofort (hinten v.l.) Jonas Riepe, Can Sander, Leroy Glinz, Lars Hoppe, Joachim Gievers, Trainer Bernhard Rex, sowie (vorn v.l.) Thomas Rex, Timo Koch, Kai Stolte, Marius Michels und Toni Schön.

FOTO: PHILIPP TEGETHOFF

Rex baut auf die junge Garde

FUSSBALL: Aufsteiger FC PEL kann in der Bezirksliga für Furore sorgen

VON PHILIPP TEGETHOFF

■ **Peckelsheim. Am Samstagmittag trafen sich stolze 22 Spieler im Dress des FC Peckelsheim/Eissen/Löwen zum Fototermin mit der Neuen Westfälischen Zeitung. „Unser Kader ist nun wesentlich breiter als noch in der letzten Saison. Damit haben wir das erste Ziel erreicht“, freute sich ein optimistisch drein blickender FC-Coach Bernhard Rex.**

Mit stolzen elf Neuzugängen und insgesamt 26 Spielern will es der Aufsteiger aus der Kreisliga A Warburg mit der Be-

zirksliga aufnehmen.

Doch die Rex-Truppe hat sich nicht nur quantitativ verstärkt. Denn die elf Neuen bringen auch viel Qualität mit. So stammen allein zehn Neuzugänge aus der eigenen A-Jugend, die bereits in der letzten Saison Platz sechs in der Bezirksliga belegte. „Die Jungs haben in der A-Junioren-Birzirksliga alle einen großen Schritt nach vorne gemacht. Sie haben sich sehr schnell dem Tempo angepasst und ich bin davon überzeugt, dass diese Entwicklung nun weiter geht“, erklärt Bernhard

Rex, der jedoch einräumt, dass die Umstellung von Junioren auf Herrenfußball nicht zu unterschätzen sei. Neuzugang Nummer elf, Jonas Riepe vom SV Dössel. Mit seinen 20 Jahren ist Riepe der älteste im Bun-

»Die A-Junioren haben einen großen Schritt nach vorne gemacht«

de der Neuen beim FC PEL.

Das Hauptaugenmerk der Vorbereitung liegt beim Bezirksliga-Neuling ganz klar auf der Spieltaktik. „Das Anforderungsprofil ist in der Bezirksliga ein ganz anderes als in der

Kreisliga A“, weiß Bernhard Rex. „Letzte Saison haben wir meist gegen sehr defensiv eingestellte Gegner gespielt. Das wird sich jetzt ändern. Wir müssen selbst schneller von Angriff auf Defensive umschalten

können, aber auch umgekehrt“, so der Trainer. Vor allem ginge es darum, in der Defensive die Disziplin hoch zu halten und die Räume für den Gegner möglichst schnell möglichst eng zu machen.

Indes hat der FC PEL aufgrund des breiten Kaders spieltaktisch alle Möglichkeiten. So

bildet die Abwehr-Viererkette zwar den Grundstein, ansonsten sind Bernhard Rex und sein Team jedoch sehr flexibel. „Wichtig ist auch, dass wir auf allen Positionen doppelt besetzt sind. So entsteht ein gesunder Konkurrenzkampf“, erklärt Rex.

Logischerweise hat der Trainer für die kommende Saison Ziel „Klassenerhalt“ ausgegeben. „Seit Jahren steigen die Aufsteiger aus dem Sportkreis Warburg in der folgenden Saison wieder ab. Wir wollen diese Serie unbedingt durchbrechen. Das Potential dafür haben wir“, blickt Bernhard Rex selbstbewusst in die Zukunft.

Mathias Nahen schafft den Titel-Hattrick in Hembsen

LAUFEN: Hembsen boomt erneut – 409 Starter beim Drei-Dörfer-Lauf

VON DIETER MÜLLER

■ **Hembsen.** Bei der 8. Auflage des drei Dörfer-Laufes war das Rennen über die 18 Kilometer neu im Angebot – ob es aber nur daran lag, dass der Drei-Dörfer-Lauf in Hembsen erneut einen großen Starterstrom erzeugte, ist nicht bekannt. Ein dickes Lob von allen Seiten erhielten die Macher vom TuS Hembsen aber nicht nur für das vergrößerte Streckenreertoire, sondern für eine erneut herausragende Organisation und Versorgung der Läufer.

Zweimal in Folge hat Mathias Nahen zuletzt den Drei-Dörfer-Lauf über zehn Kilometer gewonnen. Er hält unangefochten den Streckenrekord über diese nicht ganz einfache, aber ungemein reizvolle Strecke. Nun war erstmals ein Lauf über 18 Kilometer im Angebot: Eine neue Herausforderung, die aber auch den Hattrick verhinderte. Mathias Nahen setzte sich auch auf der langen Strecke durch.

Der 43-jährige Ausdauerspezialist vom TV Bad Driburg lief nach 1:07,52 Stunden ins Ziel an der Gemeindehalle im Ortskern. Auch das ist, weil's ja der erste Lauf dieser Länge in Hembsen war, Streckenrekord. Zweiter wurde der 18 Jahre jüngere Johannes Niemann vom SV Kollerbeck in 1:09,01 Minuten. Die beiden liefen lange zusammen. „Aber irgendwann konnte ich einfach ein bisschen mehr an Tempo zulegen – und diesen Vorsprung hab ich dann ausgebaut“, sagte Mathias Na-

hen, ruhig und bescheiden wie immer, im Ziel. Johannes Niemann vom LC Paderborn kam als Dritter in 1:09,52 Stunden ins Ziel. Torsten Krüger, er startet für „Die Luschen“, wurde Vierter in 1:10,34 Stunden.

Martin Schoppmeier vom SV Brenkhausen/B. brauchte als Fünfter 1:11,05 Stunden. Markus Böddeker vom TV Bad Driburg war nicht ganz zufrieden mit seinen 1:13,19 Stunden als Sechster: „Irgendwie lief's heute nicht.“ Auch Josef Struck vom SV Kollerbeck, der in 1:14,44 Stunden Achter wurde, äußerte sich nicht ganz zufrieden: „Mir setzte die Hitze heute ganz schön zu. Aber trotzdem: tolle Strecke.“ Auch Johannes Niemann

lobte die ausgewählte Streckenführung: „Eine sehr anspruchsvolle Strecke mit einigen Anstiegen, aber auch Passagen, an denen man sich erholen konnte. Das hat Spaß gemacht, hier zu laufen.“ Lob gabs auch von Triple-Sieger Mathias Nahen: „Eine abwechslungsreiche Strecke.“

Rainer Müller, Mr. Laufgruppe Hembsen, lief zusammen mit seinem Teamkollegen Daniel Nganno in 1:26,55 Stunden auf den 29. Platz und den vierten der M45. Er freute sich über erneut unglaublich viele Teilnehmer und darüber, dass die neue Strecke funktionierte: „Wir wollten mal was Neues einstreuen. Die Strecke bietet

viel Abwechslung und viel leicht entschließt sich im Rahmen des Hochstift-Cups auch der ein oder andere mehr, bei uns zu starten. Denn der 18-Kilometerlauf zählt ja auch zur Serie. Diesen Lauf behalten wir im Programm.“

Der Streckenrekord über zehn Kilometer blieb unangestastet. Er kam nicht mal ins Wanken. Sieger Vladislav Heints vom LC Paderborn lief mehr als zwei Minuten an Mathias Nahen vorbei. Und dennoch kann sich sehen lassen, was Vladislav Heints auf der nicht ganz einfachen Strecke durch Hembsen, Beller und Erkeln auf den Asphalt legte. Die ersten

fünf Kilometer gab Duane Edle den Ton an. Der quirlige 32 Jahre alte Engländer knickte allerdings dann ein. „Er wurde ständig langsamer, auf den folgenden Kilometern hab ich ihm einige Sekunden abgenommen und irgendwann kam er nicht mehr nach“, sagte Vladislav Heints. Er gewann in 36:09 Minuten vor Duane Edwards in 36:19 Minuten. Tobias Riesel vom TuS Vinsebeck lief auf den hervorragenden dritten Platz und zum Sieg der M35 in 37:54 Minuten. „Ich bin super zufrieden mit dieser Zeit. Es war heiß und die Strecke ist ja auch nicht unbedingt flach und schnell“, sagte der 38-jährige Vinsebecker. Michael Amstutz,

der in Hembsen fünfmal Vierter wurde, lief auf den fünften Platz in 38:46 Minuten.

René Struck von den LF Lüchtringen lief in 39:21 Minuten zum Sieg der U20. Falk Schimmelfeder, torgefährlicher Dribbler vom TuS Hembsen, schaffte Platz 21 und den vierten Rang der M35 in 43:24 Minuten. Im Ziel meinte er: „Mir fehlt ein bisschen die Wettkampferfahrung und damit die richtige Einteilung bei so einem Lauf.“ Schnellste Frau war Elfie Hüther vom VfB Salzkotten. Die 59 Jahre alte frühere Hochstift-Cup-Siegerin lief in 45:58 Minuten zum Sieg.

Der Schülerlauf über einen Kilometer war eine klare An-

gelegenheit. Lara-Sophie Kluthe, die auf der Bahn eine super Saison derzeit hinlegt und den 800-Meter-Kreisrekord ihrer Altersklasse holte, gewann mit großem Vorsprung. Die elfjährige Bad Driburgerin siegte in 3:24 Minuten vor Lina Bömelburg vom TuS Ovenhausen in 3:41 Minuten und Carsten Sielpler vom TV Bad Driburg in 3:53 Minuten.

Über 4,9 Kilometer siegte Thomas Dasch vom TSV Schloß-Neuhaus in 17:38 Minuten. Aber danach siegte die Erfahrung. Der 50 Jahre alte Franz-Josef Schäfers setzte sich mit großem Vorsprung gegen seine gut dreißig Jahre jüngere Konkurrenz durch. Der Mann vom SV Büren lief auf den zweiten Platz in 17:46 Minuten. Vor den beiden Beine-Brüdern von der DJK Brakel: Christopher, der zwei Jahre jüngere, wurde Dritter in 18:18 Minuten.

Sein 20-jähriger Bruder Marcel kam fünf Sekunden später auf den vierten Platz. Raphael Micus vom FC Nethetal lief auf den fünften Platz in 18:39 Minuten vor Luca Soares vom SV Reelsen in 18:48 Minuten. Schnellste Frau über 4,9 Kilometer war Gabriele Artmann vom PSV Holzminde in 19:43 Minuten vor der erst elf Jahre alten Kiara Nahen vom TV Bad Driburg in 20:33 Minuten.



Start zum Lauf über 18 Kilometer: Der spätere Sieger Mathias Nahen (430) vom TV Bad Driburg und der Zweite, Johannes Niemann vom SV Kollerbeck kontrollieren noch ihre Stoppuhren, während Josef Struck (449) gleich nach vorne prescht.

FOTOS: DIETER MÜLLER



Starkes Team: Hildegard Backhausen, Manuela Lange, Phyllis Elistii, Martina Rinteln (v.l.), Markus Thonemann, Rainer Bettermann und Frank Hansmann (h.v.l.) von der LG Bauerkamp Warburg.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/hoexter